

Obernberger Tribulaun-Sektionstour

Wer glaubte, dass am 23. Juni 2012 der Großteil der Schneefelder im Bereich des Obernberger Tribulaun abgeschmolzen sei, wurde eines besseren belehrt: am Vortag erklimmen bei strahlend heißem Wetter Walter, Adi und Otto in Windeseile den 2780m hohen Gipfel und stapften tatendrängerisch hinunter in die Scharte Richtung Nördlichen Roßlauf, jedoch große Flächen von harter Sommerfirn verhinderte die geplante Rundtour zum Portjoch und zurück zum Obernberger See.

So marschierten wir also zu 7t gemütlich vom Parkplatz beim Gasthof Waldesruh Richtung Obernberger See bei wolkenverhangenem Himmel los und bogen bald Richtung Westen ab, wo wir auf dem Waldweg und dann durch den Latschengürtel rasch an Höhe gewannen. Außerdem sorgten die beiden Monis und Gertraudi mit ihrer botanischen "Aufklärungsarbeit" bei der wunderbaren Bergblumen-Flora dort für Kurzweiligkeit. Das feuchtkühle Wetter entlockte uns immer wieder Ausrufe wie: "So ein herrliches Wanderwetter, stell dir vor, wie sonst die Sonne da herbrennen würde!" Über eine mit Seil versicherte Steilstufe gelangten wir auf das Hochplateau. Die Nebelschwaden zogen mal hin, mal her... der Weg war gut zu sehen, der Gipfel nicht-ich stellte gerade fest, dass ich genügend Höhenmeter zurückgelegt hätte und eigentlich meine Wanderlust gegen Null ging, da öffnete sich wie von Zauberhand geführt, der "Vorhang" und das Gipfelkreuz strahlte uns aus ca 100m Entfernung entgegen.

Für die Gipfelrast genossen wir die paar Sonnenstrahlen, die zwischen den regenschweren Wolken durchbrachen, sehr. Sämtlichen Fotoapparaten entlockte Walter die Selbstauslöser-Funktion und wie immer lachten wir viel und ließen uns "die" Waffeln und "die" Kugeln auf der Zunge zergehen. Der Abstieg auf der Aufstiegsroute gestaltete sich durch immer wiederkehrende Regenschauer in Bezug auf Anorak und Regenhose An- und Ausziehen sehr abwechslungsreich und wie die Fotos bezeugen, verging uns auch dabei nicht das Lachen.

